

1. Station

Jesus wird zum Tod verurteilt



Der Hammer des Richters. Urteil, keine Revision.
Der Querbalken – die Kreuzigung – ist endgültig.
Das Schild haben wir unten an der Stele angebracht, um die Situation der Verurteilung zu verdeutlichen. Jesu ist schuldlos, doch nimmt er die Situation an, steht aufrecht, wie sie Stele.

2. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



Jesus lässt sich das Kreuz nicht aufladen
- er packt zu – die Faust – und lädt es sich auf-
er will den Weg gehen.

3. Station

Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz



Die Last erdrückt – mehr als ein Mensch ertragen kann –
doch er steht auf – er geht seinen Weg. Noch hat er Kraft dazu.

„Aufstehen“ (Station 3), „aufstehen trotzdem“ (Station 7),
„aufstehen mit letzter Kraft“ (Station 9) und „auf-er-stehen“ (Station 15)
sind Stationen seiner Botschaft.

4. Station
Jesus begegnet seiner Mutter



Der Balken wird durch die Liebe der Mutter Maria zur Umarmung.
Die Liebe der Mutter Maria umfängt ihn.
Die Texttafel umfasst die Stele.
Es strömt Kraft über.

5. Station

Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz zu tragen



Es begegnen immer wieder Menschen, die unbekannt fernstehend,
aber von der Situation ergriffen, zupacken.

Hände stützen und helfen.

Es sind starke und kräftige Hände.

6. Station

Veronika reicht Jesus das Schweißstuch



Veronika reicht Jesu ein Schweißstuch.
Dies ist keine große Tat, aber die Geste, diese Zuwendung,
Anteilnahme und Trost zeigt eine große Wirkung, so groß,
dass der Leidensbalken weggedrückt wird.

7. Station
Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz



Das Kreuz wird immer schwerer,
die Schmerzen fast unerträglich
– aber: aufstehen trotzdem.

8. Station Jesus und die weinenden Frauen



Frauen empfinden tief Jesu Verworfensein
– nur sie –
in der herrschenden Männerwelt.
Er, der Geschlagene, wendet sich trotz zermürender Last ihnen zu.
Die Tafeln sind seine Arme, die sich ausstrecken.

9. Station
Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz



Wie gefällt am Boden – aber aufstehen
aufstehen trotzdem
aufstehen mit letzter Kraft
das Kreuz erscheint

10. Station
Jesus wird seiner Kleider beraubt



Sie reißen ihm die Kleider vom Leib
– sein letzter Schutz fällt –
nun ist er endgültig ausgeliefert,
nackt, wehrlos, aber aufrecht.

11. Station Die Kreuzigung



Nägel sind Symbol des Bauens, des Verbundenseins, hier werden sie zum Zeichen der brutalen Vernichtung, Vernichtung eines Menschen, dessen wahres Sein nicht vernichtet werden kann.

12. Station
Jesus stirbt am Kreuz



Er zerbricht, zerrissen.
Spuren von roher Gewalt.
Aber durch den Spalt dringt schon Licht.

13. Station

Jesus wird vom Kreuz abgenommen



Es ist aus.

Der Mensch, der Begnadete, der einen neuen Anfang setzte,
der befreite – tot – alles umsonst?

Der Balken ist zerbrochen.

14. Station

Der Leichnam Jesu wird ins Grab gelegt



Das Grab ist vorbereitet – es ist ein Teil des Kreuzes – sie haben Angst – ein Felsstein davor – und doch – es wird zur Pforte.

15. Station
Auferstehung



Das Grab ist leer
– das neue Licht der Auferstehung füllt es –
ER IST.
Ich bin das Licht.